

hazu, als man Kaffe hat. Der Spiritus wird natürlich auf dem Kaffe oben aufschwimmen und man muß sich vorsehen, daß sich beide nicht mit einander vermischen; dann zünde man den Brauntwein an; wenn der böse Geist in Flammen verschwunden ist, rühre man die Mischung um und man wird einen der vortrefflichsten Liköre haben, den man sich denken kann und der außer seiner aufheiternden Eigenschaft auch dem schwachen Magen, ganz vorzüglich gut zusagt.

**Schmaucherlied.**

Mit Anstand und Gefühl zu schmauchen  
Ist Schmauchern eine süße Pflicht,  
Wenn Pfeifen, wie Kamine rauchen,  
So leidet das Verstandeslicht.  
Sieh wahre Tabakphilosophen,  
Sie schlürfen nur den Aetherduft,  
Und hauchen in gemessnen Strophen  
Die Wölkchen kräuselnd in die Luft.

Hat das Geschick dir Bier beschieden,  
O Freund! dann rauche mit Verstand,  
Vergiß in unbesorgtem Frieden  
Der Sorgen so beschwerlichen Land.  
Selbst Moccas Umbra Duft verleihet  
Virginiens Kraut erst wahren Werth,  
Und wen das Rauchen nicht erfreuet,  
Dem werde nie Kaffe bescheert

Wenn Gläubiger dich hart bedrücken,  
So jag sie rauchend aus dem Haus,  
Wenn sie mit Contis dich beglücken,  
So mach dir Fidibus daraus.  
Wenn Liebchen dir ein Briefchen sendet,  
Dann laß das Feuer hell erglügen,  
Und lang noch, wenn der Brief geendet,  
Mit Rauch ihn liebend überziehn.

Sprich Liebes-Worte in die Wölkchen  
Und schicke sie als Antwort fort,  
Der Liebes-Götter muntres Wölkchen,  
Geleiten sie zum sichern Ort.  
So magst du dich am Schmauchen laben  
In guter und in böser Zeit;  
Denn Tivial \*) ist weit erhaben,  
Ueber jede Süßigkeit.

Und sollt dir Bier und Liebchen fehlen,  
Und hast du Kaffe nicht genug,  
Dann erst magst du das Aergste wählen  
Dann flüchte dich zum — Wasserkrug.  
Und gesetzt, daß auch das Wasser fehle,  
Sprich doch zum Pfeischen: Du bist mein!  
Und sing mit wehmuthsvoller Seele:  
Einsam bin ich nicht allein!

\*) Tabak.

**Räthsel.**

Ich leb' auf großem Fuß,  
Doch hab' ich nur den Einen;  
In meinem großen Kopf  
Berber' ich meine Kleinen;  
Mein Kind ist auch der Schlaf,  
Doch müßt ihr ja nicht meinen,  
Ich sey in ihn verliebt:  
Ich selbst — ich habe keinen.

Auflösung des Räthfels in No. 2:

Eifersucht.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.**

In Winnenden, vom 12. Januar 1843.	höchster			mittl.			niedr.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen per Scheffel . . .	14	—	12	40	12	—			
Roggen " " . . .	11	44	10	17	9	4			
Dinkel " " . . .	7	40	6	50	6	40			
Gersten " " . . .	10	40	9	40	8	48			
Haber " " . . .	6	37	6	26	6	15			
Erbsen per Simri . . .	3	30	3	15	3	—			
Linzen " " . . .	3	30	3	15	3	—			
Wicken " " . . .	2	10	2	6	2	—			
Sinforu " " . . .	—	—	—	—	—	—			
Welschkorn " " . . .	1	40	1	36	1	20			
Ackerbohnen " " . . .	1	48	1	44	1	36			

  

In Schorndorf, vom 17. Januar 1843.	höchst.		mittl.		niedr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen per Scheffel . . .	14	24	14	16	14	—
Dinkel " " . . .	—	—	—	—	—	—
Roggen " " . . .	—	—	—	—	—	—
Gersten " " . . .	—	—	—	—	—	—
Haber " " . . .	—	—	—	—	—	—
Erbsen per Simri . . .	—	—	—	—	—	—
Linzen " " . . .	—	—	—	—	—	—
Kernenbrod 8 Pfund	24	fr.	Dachfleisch 1 Pfund	8	fr.	
1 Kreuzerweß soll wägen	7	fr.	Ditto geringeres		fr.	
Schweinefleisch, abgezog.	8	fr.	Rindfleisch 1	—	7	fr.
— — — ganz	9	fr.	Kalbtfleisch 1	—	7	fr.

gedruckt und verlegt von E. J. Mayer.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für die  
**Oberamts-Bezirke Schorndorf und Welzheim.**

**No. 4. Donnerstag den 26. Januar 1843.**

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 fr., vierteljährlich 24 fr. — Anzeigen, welche an jenem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1/2 fr.

**Oberamtliche Verfügungen.**

Welzheim. Den k. Pfarrämtern des diesseitigen Bezirks werden die durch das k. gemeinschaftl. Oberamt Schorndorf im Intelligenzblatt Nr. 2 vom laufenden Jahre gegebenen Anweisungen, in Betreff der Behandlung der Kanzlei-Assistenten u. in den Familienregistern zur Nachachtung unter dem Anfügen empfohlen, daß man über den Vollzug der Anordnung wegen verschollenen und vermissten Personen bis 1. Juli d. J. Bericht erwarte. Den 17. Januar 1843.  
Königl. gemeinschaftl. Oberamt,  
Leemann. Weitbrecht.

Welzheim. Der Wagner Friederich Karl Kerner von Kaisersbach hat sich zu Baltimore im nordamerikanischen Staate Maryland häuslich niedergelassen, und um Ausfolge seines, seither in pflegschaftlicher Verwaltung gestandenen Vermögens gebeten; es werden deswegen solche Personen, welche etwa Forderungen an Kerner haben, veranlaßt, sie innerhalb 30 Tagen geltend zu machen, widrigenfalls die Vermögens-Ausfolge geschehen würde. Den 18. Januar 1843.  
K. Oberamt, Leemann.

Schorndorf. Die in der Nummer 4 des Regierungsblattes am 21. Januar 1843 erschienene Verfügung des k. Ministeriums des Innern, betriff. die Verhütung von Brandunglück bei dem Gebrauche der Reibfeuerzeuge, wird auch durch gegenwärtiges Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht und es erhalten die Ortsvorsteher des Bezirkes zugleich die Weisung, binnen 8 Tagen darüber Bericht an das Oberamt zu erstatten, daß diese k. Verfügung in der Gemeinde publizirt und insbesondere auch den Ortsfeuersehauern die erforderliche Auflage gemacht worden seye.

Daß die Letzteren bei ihren Umgängen ihren Verpflichtungen nachkommen, darüber haben die Ortsvorsteher besonders zu wachen, und es wird das Oberamt von dem Vollzuge Ueberzeugung sich verschaffen.  
Den 24. Januar 1843.  
Königl. Oberamt,

für den abw. Oberamtman; Vogel, Akt.  
Durch die in neuerer Zeit in Folge der Verwahrlosung von Reib-Zündhölzchen vorgekommenen Brandfälle findet das Ministerium des Innern sich veranlaßt, auf die große Gefährlichkeit einer unvorsichtigen Behandlung und Verwahrung dieser Zündmittel aufmerksam zu machen, und unter Erinnerung  
1) an die Vorschriften der Feuer-Polizei-Verordnung vom 13. April 1808, wonach Jeder nicht nur für seine Person alle Vorsicht zur Abwendung von Feuergefahr anzuwenden, sondern auch seine Familie und sein Gesinde dazu anzuhalten, auch jeder Nachbar auf das feuergefährliche Betragen des Andern aufmerksam zu seyn, und wenn Erinnerungen nichts fruchten, der Obrigkeit davon die Anzeige zu machen hat, so wie  
2) an die auf die Vernachlässigung der Feuer-Polizei-Vorschriften in der erwähnten Verordnung von 1808, Abthl. G. und dem Strafgesetzbuch Art. 384 angebrohten Rechtsnachtheile und Strafen, vor jeder Fahrlässigkeit bei dem Gebrauche der erwähnten Zündmittel unter dem Anfügen zu warnen, daß

- 1) diejenigen, welche sich derselben bedienen, ihren Vorrath stets in feuersicheren Gefäßen, oder auf sonstige, gegen Feuergefahr vollkommen schützende Weise, und an Orten, welche Kindern nicht zugänglich sind, verwahren;
- 2) beim Gebrauche jede Verschleuderung des Zündstoffs (z. B. durch Verlieren oder Wegwerfen ganzer oder abgebrochener, nicht völlig abgebrannter Zündhölzchen) sorgfältig vermeiden sollen.  
Dabei versteht sich von selbst,
- 3) daß da, wo der Gebrauch des bloßen Lichtes verboten ist, wie in Ställen, Scheunen, Dachböden, Dachkammern, oder wo sonst leicht feuerfangende Gegenstände, wie Heu, Stroh, Spähne zc. befindlich sind, und in den Straßen, Gassen, Hofstätten zc. bewohnter Orte, solche Reib-Zündmittel ebenfalls in keiner Weise gebraucht oder angezündet werden dürfen.

Die Orts-Polizeibehörden haben über die Beobachtung dieser Vorschriften zu wachen; insbesondere haben die Orts- und Ober-Feuerschauer bei jedem Umzuge der Aufbewahrungsweise der Reib-Feuerzeuge in den einzelnen Haushaltungen besondere Aufmerksamkeit zu widmen, und alle diesfällige Verfehlungen zur Anzeige zu bringen. Feuergefährliche Aufbewahrung und verbotswidriger Gebrauch solcher Zündmittel sind nach Maßgabe der Feuer-Polizei-Verordnung vom 13 April 1808 von den zuständigen Polizeibehörden unnachsichtlich zu bestrafen. Den Bezirks-Polizeiamtern insbesondere wird die strenge Handhabung gegenwärtiger Verfügung und deren möglichst allgemeine Bekanntmachung zur Obliegenheit gemacht.

Stuttgart den 8. Januar 1843.

Schlager.

### Öffentliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die geistlichen Verwaltungswiesen in den Erlenwiesen auf der Markung Schorndorf, werden von Martini 1842 an auf weitere 6 bis 9 Jahre am Montag den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf der Kameralamts-Kanzlei stückweise oder im Ganzen im öffentlichen Aufstreich verpachtet — und damit ein Verkaufs-Versuch verbunden werden. Die Wiesen sind:

Katasternummer	Fläche	Wiesenart
3834	10, 4	2 <sup>te</sup> M.
3840	40, 9	2 <sup>te</sup> M.
3842	38, 0	3 <sup>te</sup> M.

6<sup>te</sup> M. 41, 3

Für Pacht- oder Kaufschilling wird tüchtige Bürgschaft verlangt, dem Kameralamts unbekannt Liebhaber müssen aber obrigkeitliche Vermögenszeugnisse vorweisen.

Den 17. Jan. 1843.

K. Kameralamt,  
Eloß.

Korb.

(Verkauf der von Weisbaarschen Weinbergen)

Die Weinberge des verstorbenen Staatsministers von Weisbaar in Korb sind von dessen Erben zum Verkauf ausgesetzt worden. Derselben

umfassen etwa 3 1/2 Morgen Fläche, liegen in den besten Lagen, sind mit vorzüglichen Rebsorten bestockt, und zeichnen sich durch reichen Ertrag aus. Der — aus denselben gewonnene Wein wurde bisher immer um ungefähr 1/3 höher als die höchsten Schläge bezahlt.

Der Verkauf wird unter Vorbehalt der Ratification, am Donnerstag den 2. Februar Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhause zu Korb im öffentlichen Aufstreich geschehen, und kann sowohl im Ganzen als in Parzellen stattfinden.

Der größere Theil des Kaufschillings kann auf verzinsliche Ziehel stehen bleiben.

Nähere Auskunft ertheilt

Den 8. Jan. 1843.

Amtsnotar zu Künzen,  
Herrmann.

Vorch.

(Abstreichs-Aktord über Straßen-Unterhaltung betreffend.) Am 7. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr wird auf dem Rathhaus in Weizheim ein öffentlicher Abstreich veranordnet werden:

1) das Brechen und die Befuhr der erforderlichen Steine zur Unterhaltung der Straßen-Strecke von Kaisersbach bis an die Grenze von Althütte, und zugleich

2) die Befuhr und das Kleinschlagen von Steinen beim Ebni-See, im

Betrag von	53 fl. 58 kr.
Die Herstellung von Weichsteinen	
Maurerarbeit	86 fl. 24 kr.
Zimmerarbeit	29 fl. 28 kr.

sodann die Fertigung eines Ueberfahrtsbrückchens Maurerarbeit 31 fl. 36 kr. Auswärtige haben sich mit gemeinberäthlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 23. Jan. 1843.

K. Kameralamt.

Schorndorf.

(Ofen-Verkauf.)

Der wiederholte Verkauf von 3 alten eisernen Ofen findet am Dienstag den 31. d. M. im Burgschloßhof Vormittags 11 Uhr statt.

Den 25. Jan. 1843.

K. Kameralamt.

Eloß.

Eselshalden.

Der in diesen Blättern schon zwei Mal ausgeschriebene Haus- und Güter-Verkauf wird zum dritten Male am Montag den 13. t. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus versucht werden.

Den 19. Jan. 1843.

Gemeinderath.

Hegenlohe.

(Bau-Aktord.)

Ueber die Erbauung eines neuen Wohnhauses wird am

9. Februar d. J.

Vormittags 10 Uhr im Wirthshaus bei Michel Hees, die Abstreichs-Verhandlung stattfinden.

Die H. Orts-Vorsteher werden ersucht, den Mauern und Zimmerleuten selches bekannt machen zu lassen. Schultheissenamt, Noos.

Steinenberg.

Die Stiftungspflege dahier hat 700 fl. gegen zweifache Versicherung auszuleihen; bei Abnahme von 400 fl. und darüber werden 4 1/2 Procent bewilligt, bei geringerer Summe aber werden 5 Proc. verlangt.

Die Stiftungspflege.

Schorndorf

Bei der Oberamts-Pflege alhier sind — 2000 fl in 1, 2 oder 3 Pfosten gegen 2fache Versicherung zu 4 1/2 Procent auf Lichtmess 1843 auszuleihen.

Den 24. Jan. 1843.

Oberamts-Pfleger

Laur.

Schorndorf.

Mit dem Jahr 1843 ist wieder ein neues Staats-Handbuch erschienen. Diejenigen Orts-Vorsteher und Privaten, welche hierauf Bestellungen machen wollen, werden ersucht, die unterzeichneten Stelle in Wälde anzuzeigen, um sich in der Gesamt-Verstellung hienach richten zu können.

Den 24. Januar 1843.

Oberamts-Pflege,

Laur.

Forstamt Schorndorf.

(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen werden im Revier Wälberg in dem Staatswald Langengehren, am Freitag den 3. Febr. 3 buchene Klöße, 1 birkener dto.

13 1/4 Kl. buchene Prügel, 1 1/2 Kl. birkene Scheiter, 2388 Stück buchene und 25 Stück birkene Wellen;

in verschiedenen Staatswaldungen an Windbruch zc. Holz.

Samstag den 4. Februar

1 birkener Stamm und

5 Nadelholz-Stämme,

11 1/4 Kl. eichene Brennholz: u.

2 7/8 Kl. vergl. Nuthholzscheiter,

6 1/2 Kl. eichene Prügel,

1 1/2 Kl. buchene Scheiter,

1 1/4 Kl. buchene Prügel,

1/4 Kl. birkene Prügel, 2 1/2 Kl. Nadelholzscheiter, 1/4 Kl. Nadelholzprügel, 97 Stück eichene, 50 Stück buchene Wellen, 4 1/4 Kl. Abfallholz

im Aufstreich verkauft, wobei die Zusammenkunft bei gutem Wetter im Wälde, bei ungünstigem aber in Oberberken und zwar je Morgens 9 Uhr stattfinden.

Die Orts-Vorsteher wollen dies in ihren Bezirken gehörig bekannt machen lassen.

Den 24. Jan. 1843.

Königl. Forstamt,

v. Kahlben.

Forstamt Schorndorf.

(Holzträgerlehns-Aktord.)

In Gemäßheit haben Erlasses der k. Finanz-Kammer hat die unterzeichnete Stelle das Holztragen pr. 1843 in denjenigen Schlägen wieder auf's Neue zu veranordnen, in welchen der früher erzielte Lohn über 20 kr. per Klafter oder 100 Wellen steht.

Diese Schläge sind in dem Revier Wälberg: Lemberg und Wälbenholz; Revier Engelberg: Nonnenberg und Martinsbalden; Revier Geradstetten: Nappennest und Triebschlag, Hornrain und Mühlbalden, und es wird zur Aktords-Verhandlung

Samstag den 28. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

festgesetzt, wozu die Aktords-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die bisherigen Aktordanten jedenfalls zu erscheinen haben.

Für die gehörige Bekanntmachung wollen die Orts-Vorsteher Sorge tragen.

Schorndorf den 23. Jan. 1843.

Königl. Forstamt,

v. Kahlben.

### Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

(Haus-Verkauf.)

E. H. Hauber, Kupferschmid ist entschlossen sein Haus in der neuen Straße zu verkaufen; dasselbe ist 4 Stock hoch, in gutem Zustand, von 3 Seiten frei, hat 2 Wohnzimmer, 2 Stubenkammern, 2 größere Kammern, neben der Bühne 2 Kammern, parterre eine Kammer, Stall und eine Werkstätt, kann auch wohl für jedes

Gewerb eingerichtet werden, eignet sich aber auch namentlich für einen Feuerarbeiter und hat auch einen großen guten Keller. Würde sich auch wohl für zwei Liebhaber gemeinschaftlich eignen.

Den 25. Januar 1843.

Schorndorf.

Durch besonders betübte Familien-Verhältnisse fand ich mich veranlaßt, das von meinem sel. Mann, dem k. Wundarzt Scholl dahier betriebene Geschäft, namentlich meine Kasirundschaft an den Wund- und Hebarzt J. F. Schallmüller gegen einen billigen Vortrag abzutreten. Indem ich für das mir bisher bezeugte Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank abstatte, bitte ich dasselbe auf den Hr. Schallmüller übertragen zu wollen. Chirurg Scholl's Binne.

Auf Vorstehendes mich beziehend, empfehle ich meine Dienste in der Chirurgie und Geburtshilfe, so wie auch im Kasiren.

J. F. Schallmüller,

Wund- und Hebarzt

wohnhaft bei Schreiner Maier.

Schorndorf.

Färber Daiber hat mehrere hundert Gulden aus Auftrag gegen 2fache Versicherung und 4 1/2 Procent hinzuleihen.

Schorndorf.

Bei Unterzeichnetem steht um billigen Preis zu verkaufen: Ein moderner nach neuester Art gepulsterter Sopha, eine noch beinahe neue einspannige Dreifache, ein neues gelbplattirtes einspanniges Pferdsgeschirr, ein Kinder-Chaischen und in Commission eine noch in gutem Zustand befindliche 1- und zweispännige Chaise.

Ludw. Kraiß,

Sattler.

Schorndorf.

Unterzeichneter verkauft nächsten Dienstag einen vollständigen Bäcker-Handwerkzeug sammt Mulde, Kohlenhasen, Mehl- und Kornsäcke, Schreinwerk, Tafeln, Tische, Stühle, 8 Stück schöne, dünne Schreibrätter, Faß und Wandgeschirr, einen Schubkarren, auch sonst noch allgemeinen Hausrath.

Christian Schäufele.

Schorndorf.

(Casino.)

Heute Donnerstag den 26. d. M. Tanz-Unterhaltung. Anfang 7 Uhr.

Welzheim.  
Gegen gefessliche Sicherheit und zu  
4½ % liegen 500 fl. zum Ausleihen  
parat bei

Stadtrath Pflaiberer.  
Gschwend.

20 Klaster ausgezeichnet schönes,  
dürres buchen Scheiter- und 5 Klstr.

tammen Scheiterholz, welches theils hier,  
theils an der Strafe in Sulzbach a.  
Kocher steht, hat zu verkaufen

Carl Leo.

Nichelberg.

Oberamt Schorndorf.

Der Unterzeichnete hat aus seiner  
Carl Zoller'schen Pflugschaft bis Licht-

mess den 2. Februar 1843 400 Gul-  
den Geld gegen 4½ Procent und ge-  
gen gerichtliche Versicherung zum aus-  
leihen parat.

Den 21. Januar 1843.

Joh. Fried. Rir.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Winnenden, vom 19. Januar 1843.	höchster		mittl.		niedr.		In Schorndorf, vom 24. Januar 1843.	höchst.		mittl.		niedr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen per Scheffel . . .	14	56	13	28	12	—	Kernen per Scheffel . . .	14	8	—	—	14	—
Roggen " " . . .	11	28	10	25	10	30	Roggen " " . . .	6	36	—	—	—	—
Dinkel " " . . .	6	54	6	44	6	30	Dinkel " " . . .	10	41	—	—	—	—
Gersten " " . . .	10	40	10	4	9	36	Gersten " " . . .	—	—	—	—	—	—
Haber " " . . .	6	36	6	28	6	15	Haber " " . . .	—	—	—	—	—	—
Erbsen per Simri . . .	3	—	2	30	2	—	Erbsen per Simri . . .	—	—	—	—	—	—
Linsen " " . . .	3	—	2	30	2	—	Linsen " " . . .	—	—	—	—	—	—
Weizen " " . . .	2	—	1	52	1	45	Weizen " " . . .	—	—	—	—	—	—
Einkorn " " . . .	—	—	—	—	—	—	Einkorn " " . . .	—	—	—	—	—	—
Weischofn " " . . .	1	44	1	40	1	36	Weischofn " " . . .	—	—	—	—	—	—
Akerbohnen " " . . .	1	52	1	45	1	40	Akerbohnen " " . . .	—	—	—	—	—	—

In Schorndorf, vom 24. Januar 1843.	höchst.		mittl.		niedr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen per Scheffel . . .	14	8	—	—	14	—
Roggen " " . . .	6	36	—	—	—	—
Dinkel " " . . .	10	41	—	—	—	—
Gersten " " . . .	—	—	—	—	—	—
Haber " " . . .	—	—	—	—	—	—
Erbsen per Simri . . .	—	—	—	—	—	—
Linsen " " . . .	—	—	—	—	—	—
Kernenbrod 8 Pfund . . .	24	fr.	—	—	—	—
1 Kreuzerweil soll wägen . . .	7	fr.	—	—	—	—
Schweinefleisch, abgezog. . .	8	fr.	—	—	—	—
— ganz . . .	9	fr.	—	—	—	—

Miscellen.

(Ein Tausch.) Vor kurzem erschien ein sehr anstän-  
dig gekleideter und sehr ernst aussehender Herr in Paris bei  
einem Pastetenbäcker und fragte, ob er zwei Duzend Pastet-  
chen erhalten könnte. Der Pastetenbäcker holte die Berlang-  
ten herbei und reichte sie dem Käufer. Dieser zögerte einen  
Augenblick und sagte dann: „ich habe mich anders beson-  
nen; wollten Sie mir wohl diese Pastetchen gegen zwei  
Gläser Madera umtauschen? — „Warum das nicht?“ sagte  
der Pastetenbäcker und brachte den Wein. Der Herr trank  
die beiden Gläser aus, dankte und wollte sich entfernen.  
„Sie vergessen zu bezahlen,“ rief ihm der Pastetenbäcker zu.  
„Bezahlen? was denn?“ — „Die beiden Gläser Madera.“  
Die bin ich Ihnen nicht zu bezahlen schuldig, Sie haben sie  
mir ja für die Pasteten gegeben.“ „Allerdings; aber die  
Pasteten haben Sie auch nicht bezahlt.“ — „Freilich nicht,  
wie sollte ich sie denn bezahlen, da ich sie nicht gegeben, nicht  
behalten habe.“ Der Pastetenbäcker konnte sich aus dieser  
Klünne nicht herausfinden und der Herr sagte ganz ruhig  
zu ihm: „denken Sie nur ein wenig nach. Ich habe gleich  
nebenan ein Geschäft zu verrichten, in zehn Minuten werde  
ich wieder kommen und Sie fragen, ob Sie sich überzeugt  
haben, daß ich Ihnen nichts schuldig bin.“ Der Pasteten-  
bäcker wußte sich nicht zurecht zu finden: der Herr ging und  
kam nach zehn Minuten wirklich wieder. „Haben Sie ein-  
gesehen?“ — „Noch nicht.“ — „So wollen wir der Sache  
ein Ende machen. Hier ist das Geld; das nächste Mal aber  
wirden Sie mit gesehen, daß ich Sie nicht zu bezahlen  
brauchte.“

Räthsel.

Ich weiß ein kleines Klosterlein,  
s hat mehr als hundert Brüder,  
Die Brüder gehen aus und ein  
Und plündern hin und wieder;  
Zum Fasten haben sie nicht Muß,  
Ihr Tisch ist reich besetzt und gut,  
Doch sind sie sonst ein fleiß'ger Eher,  
Die Frau Aebissin steht ihm vor,  
Ein großes, königliches Weib,  
Doch nicht mit unfruchtbarem Leib;  
Ja, daß es nie an Kindern fehle,  
Dafür sorgt sie mit Leib und Seele,  
Und mancher tüchtige Cavalier  
Macht ihr den Hof und weicht sich ihr,  
Und büßt die Liebe mit dem Tode:  
Das ist im Klosterlein so Mode. —  
Die Klosterbrüder schießt sie aus,  
Erst Abends kommen sie nach Haus,  
Und süßen nach der Blumenuhr  
Die enge, zierliche Klausur,  
Die Wohnungs- und die Speisezellen,  
Gar fein gemauert ohne Kellen,  
Mit selbstgemachtem, zartem Leim,  
Und bringen frisches Maschwerk heim.  
Das Kloster haben sie gemacht,  
Doch nicht berührt, nicht überdacht:  
Nun rathet auf, und rathet nieder,  
Bewehrt mit Dolchen sind die Brüder.

Auflösung des Räthfels in No. 3.; Mohntopf.

Druckt und verlegt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für die

Oberamts-Bezirke Schorndorf und Welzheim.

No. 5.

Donnerstag den 2. Februar

1843.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist  
jährlich 1 fl. 30 fr., vierteljährlich 24 fr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen,  
wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1½ fr.

Ämtliche  
Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.  
(Holz-Verkauf.)  
Unter den bekannnten Bedingungen  
werden im Revier Oberurbach in dem  
Staatswald Ungerhau, den 8., 9.,  
10. und 11. Februar

- 6 eichene,
- 2 hagenbuchene,
- 29 eschene,
- 14 birkene,
- 9 erlene und
- 124 aspene Klöße und
- 1 tannener Baustamm;
- 1½ Klf. eichene Scheiter,
- 2½ Klf. eichene Prügel,
- 14 Klf. buchene Prügel,
- 5½ Klf. birkene Scheiter,
- 9 ¾ Klf. birkene Prügel,
- 1 Klf. erlene Scheiter,
- 1 Klf. erlene Prügel,
- 76½ Klf. aspene Scheiter,
- 95 ¼ Klf. aspene Prügel,
- 6050 Stück buchene,
- 75 — birkene,
- 5525 — aspene Wellen,
- 1 ¾ Klf. Abfallholz und
- 700 Stück Abfall-Reisfack.
- 4 eschene,
- 65 birkene und erlene zc.,
- 200 Hopfenstangen,
- 600 große und
- 600 kleinere Bohnenstrecken,

im Aufstreich verkauft, wobei die Zu-  
sammenkunft bei ungünstiger Wite-  
rung auf dem Rathhause zu Oberur-  
bach im andern Falle aber im Walde  
selbst je Vormittags 9 Uhr stattfindet.  
Die Orts-Vorsteher wollen dies in

ihren Bezirken gehörig bekannt machen  
lassen.  
Den 31. Jan. 1843.

Königl. Forstamt,  
v. Kahlben.

Schorndorf.

(Fischwasser-Verpachtung)  
Die Fischwasser in dem Kirnbach,  
Kagen-, oder Reichenbach und Litzel-  
bach, welche in den Revieren Wäiter-  
eck und Engelberg entspringen, und  
sich bei Reichenbach und Ebersbach  
in die Fils ergießen, aus Brunnen-  
Quellen bestehen, und Forellen zc.  
liefern, werden von Georgi 1843 an  
auf weitere 6 — 12 Jahre  
am Montag den 13. Februar d. J.

Vormittags 11 Uhr  
in der Kameralamts-Kanzlei im Auf-  
streich verpachtet werden, wozu man  
Liebhhaber einladet.  
Den 21. Jan. 1843.

K. Kameralamt,  
Eloß.

Ellwangen.  
(Anruf an den unbekannnten  
Inhaber einer Staats-Schuld-  
Urkunde.)

Der von der vormaligen königl.  
Staats-Rechnungs-Section unter dem  
30. Dezember 1815 für die von dem  
damaligen Amtspfleger Sirt. Jakob  
Kapff als Oberacciser zu Lerch einge-  
legte Dienst-Cautions-Schuldchein, welcher  
nach Auflösung der Cautions-Kasse als  
Staats-Schuld-Urkunde für ein auf  
den 23. Dezember verzinliches, in  
dem Staats-Schuld-buche unter Lit. D  
No. 3159 eingetragenes Capital zu  
betrachten ist, wird vermisst. Die frag-

liche Capitalsforderung ging bei der auf  
den Tod des Amtspflegers Kapff un-  
term 1 — 7 Novbr. 1832 errichteten  
Eventualtheilung auf dessen Witwe  
und Kinder über. Auf deren Bitte  
wird der unbekannnte Inhaber jener  
Schuldurkunde hiemit aufgefordert, die-  
selbe binnen 60 Tagen anher vorzu-  
legen, widrigenfalls solche für kraftlos  
erklärt werden würde.

So beschloffen im Civil-Senat des  
königl. Gerichtshofs für den Jortz-  
Kreis.

Ellwangen, den 25. Januar 1843.  
Gaupp.

Unterschlechtbach.

(Schafwaide-Verleihung)  
Der Bestand der Winterschafwaide  
zu Unter- und Mittelschlechtbach geht  
an Ambrosi d. J. zu Ende, und hat  
man zu deren Wieder-Verleihung

Donnerstag, den 9. Februar d. J.  
bestimmt, wozu die Liebhaber mit dem  
Bemerkn eingeladen werden, daß Aus-  
wärtige mit gemeinderäthlichen Präd-  
kats- und Vermögens-Zeugnissen sich  
versehen mögen.  
Den 28. Januar 1843.

Gemeinderath.  
Vorstand Cronmüller.

Schorndorf

Bei der Oberamts-Pflege alhier  
sind — 2000 fl. in 1, 2 oder 3  
Posten gegen 2fache Versicherung zu  
4½ Procent auf Lichtmess 1843 aus-  
zuleihen.

Den 24. Jan. 1843.

Oberamts-Pfleger  
Lanz.

Eselshalden.

Der in diesen Blättern schon zwei